

hängigkeitsbeziehungen zwischen beiden Chroniken ergeben müßten, geht die Spezialliteratur auf diese disparaten Papst-Notate eigenartigerweise nicht ein.

Im Bereich der ungedruckten Teilen des *Chronicon Suevicum universale* sind für die ältesten Zeiten bis hin zu Leo I. mehrere Abschnitte mit unterschiedlich gestaltetem Formular des Papst-Notats zu konstatieren, wobei diese Unterschiede partiell auch Wechsel in der Vorlagenbenutzung signalisieren, also den Übergang von einer spätantiken Chronik zur anderen als Vorlage für den gesamten Textpassus einschließlich des jeweiligen Papst-Notats. Dies muß in den Details hier nicht ausgebreitet werden, da keine wesentlichen Differenzen zum Befund auch beim *Chronikon Duchesne* (bzw. *Wirziburgense*) vorliegen. Nach Leo I. (†461) sind im *Chronicon Duchesne* (bzw. *Wirziburgense*) mit einer Ausnahme¹¹² für zweihundert Jahre keine päpstlichen Pontifikatswechsel mehr verzeichnet, obwohl im Zusammenhang der Ereignisgeschichte uneingeführte Papstnamen durchaus einfließen¹¹³. Diese große Lücke nach Leo I. ist vom Redaktor des *Chronicon Suevicum universale* mit Notaten des gleichen formalen Typs *A papa annos x menses y dies z* ausgefüllt worden, den er auch bei der Komplettierung seines Werks für die Zeit ab dem 9. Jahrhundert verwendet hat (und der vorher noch nicht aufgetreten war). Nach dieser Lücke treten von Vitalian (†672) bis Zacharias (†752) bzw. Stephan II. (†757) für immerhin etwa die Hälfte der Päpste dieses Zeitraums dann auch im *Chronicon Duchesne* (bzw. *Wirziburgense*) wieder Papst-Notate auf, die hier aber dem Formular *A pape B successit* folgen und z.T. chronologisch noch gar nicht korrekt eingereiht, sondern zu mehreren in Reihe einem einzigen Jahr zugeordnet sind¹¹⁴. Im *Chronicon Suevicum universale* hingegen sind auch diese Päpste wieder mit einem Notat des gleichen formalen Typs wie zuvor und dann wieder ab dem 9. Jahrhundert verzeichnet. Zwischen Zacharias bzw. Stephan II. und Leo III. schließlich (von dem erst das Todesjahr 816 verzeichnet ist) weist das *Chronicon Duchesne* (bzw. *Wirziburgense*) dann erneut eine Lücke im Nachrichtenbestand über die Päpste auf, während im *Chronicon Suevicum universale* einige ursprünglich of-

112) Nämlich Martin I., dessen Tod im Exil (†653) notiert wird (MGH SS 6 S. 25,27).

113) Vgl. z. B. Symmachus (MGH SS 6 S. 24,4 f.) oder Vigilius (ebd. S. 24,31 und 24,34).

114) Vgl. z. B. MGH SS 6 S. 25,37 ff. und 25,54.